

pfarreiblatt

2/2025 1. bis 28. Februar **Pastoralraum Surental**

Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau



Dreifache Segenstage um Lichtmess

Das Fest der Kerzen

Seite 7

Heiliges Jahr 2025 – Pilger der Hoffnung

Spiritualität wiederentdecken

Das Heilige Jahr 2025, auch Jubiläumsjahr genannt, begann unter dem Motto «Pilger der Hoffnung» am 24. Dezember 2024 mit der feierlichen Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms durch Papst Franziskus. Dieses alle 25 Jahre stattfindende ordentliche Heilige Jahr hat seine Wurzeln in einer langen Tradition, die bis ins Jahr 1300 zurückreicht, als Papst Bonifatius VIII. das erste Jubiläumsjahr proklamierte. Der aktuelle 25-Jahres-Rhythmus wurde 1470 von Papst Paul II. eingeführt und ist seitdem ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens.

Vollkommener Ablass

Zentrale Elemente des Heiligen Jahres sind die Pilgerfahrt nach Rom, das Durchqueren der Heiligen Pforten in den vier päpstlichen Basiliken und die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Der Ablass, ein wichtiges Element der katholischen Lehre, bietet Gläubigen die Möglichkeit, sich von der zeitlichen Strafe der Sünde zu befreien und eine geistliche Erneuerung zu erfahren. Für diejenigen, die die Pilgerfahrt nach Rom nicht antreten können, bieten ausgewählte Jubiläumskirchen in vielen Diözesen weltweit, darunter auch einige Kirchen im Bistum Basel, die Möglichkeit, geistliche Exerzitien zu machen, zur Beichte zu gehen und Ablässe zu empfangen. Diese dezentrale Struktur ermöglicht es einer grösseren Zahl von Gläubigen, am Heiligen Jahr teilzunehmen und seine geistlichen Früchte zu ernten.

Schwerpunkte des Heiligen Jahres

In seiner Bulle «*Spes non confundit*» («Die Hoffnung enttäuscht nicht») skizzierte Papst Franziskus die thematischen Schwerpunkte des Heiligen Jahres. Dazu gehören:

- Erneuerung der Hoffnung in schwierigen Zeiten
- Förderung des Friedens in einer von Konflikten geprägten Welt
- Bewahrung der Schöpfung
- Bekämpfung des Klimawandels
- Unterstützung der Armen und Flüchtlinge

Der Papst ruft die Gläubigen dazu auf, sich als «Pilger auf Erden» zu verstehen und eine Spiritualität der Schöpfung Gottes wiederzuentdecken.

Bereits im Alten Testament gefeiert

Das Konzept des Jubiläumsjahrs hat tiefe biblische Wurzeln im Alten Testament, wo es alle 50 Jahre als Zeit des Schuldenerlasses, der Ruhe für Menschen und Natur und der sozialen Gerechtigkeit gefeiert wurde (Levitikus 25). Das Jubiläumsjahr – das nach jedem siebten Sabbatjahr, also alle 50 Jahre, stattfindet – ist ein wirtschaftlicher, kultureller, ökologischer und gemeinschaftlicher Neustart, bei dem das Land und die Menschen ruhen und alle, die in Sklaverei leben, freigelassen werden, um in ihre Gemeinschaften zurückzukehren. Die Jubiläumsgesetze befassen sich im Wesentlichen mit sozialen Beziehungen, wirtschaftlicher Sicherheit, Stabilität und dem Wohlergehen der Gemeinschaft. Im Lukasevangelium sehen wir, wie Jesus zu Beginn seines Dienstes verkündet, dass er derjenige ist, den der Prophet Jesaja vorherge-

sagt hat (Jesaja 61). Diese Passage, Lukas 4,16-22, oft als Manifest oder Missionserklärung Jesu bezeichnet, bezieht sich direkt auf das Jubiläumsjahr – das angenehme Jahr des Herrn.

Erwartung von Gott an die Kirche

Das Jubiläumsjahr erinnert uns daran, dass Gott von der Kirche erwartet, dass sie weltliche Unvollkommenheit durch ihre Beziehungen zueinander und das Streben nach Gerechtigkeit herausfordert – durch soziale und rechtliche Vorsorge und durch persönliches Handeln und Interaktion, einschliesslich Grosszügigkeit und Opferbereitschaft. Die Gabe des Heiligen Geistes ermöglicht es uns, Teil der Mission Gottes zu sein, alle Lebensbereiche neu zu ordnen und Befreiung und Wiederherstellung zu bringen.

Das Heilige Jahr 2025 verspricht viel mehr zu werden als ein religiöses Ereignis. Es ist eine Gelegenheit für die weltweite Kirche, ihr Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu erneuern und die Botschaft der Hoffnung in einer krisengeschüttelten Welt zu verbreiten. Es lädt Gläubige und Nichtgläubige gleichermaßen ein, über die grossen Fragen unserer Zeit nachzudenken und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Für die katholische Kirche selbst bietet das Jubiläumsjahr eine Chance zur Selbstreflexion und Erneuerung, für Reformen und einen offenen Dialog über die Zukunft der Kirche.

Joseph Kalariparampil, Priester

Jubiläumsjahr 2025

Weitere Informationen:
www.bistum-basel.ch/heiliges-jahr-2025

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst

WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Darstellung des Herrn

Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurierungen

Samstag, 1. Februar

Winikon	17.30	WGK (R. Bucher), Blasiussegen und Kerzenweihe
Büron	19.00	EF (J. Kalariparampil), Blasiussegen und Kerzenweihe

Sonntag, 2. Februar

Schlierbach	09.00	EF (J. Kalariparampil), Blasiussegen und Kerzenweihe
Triengen	10.30	WGK (R. Bucher), Blasiussegen und Kerzenweihe

Dienstag, 4. Februar

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
---------	-------	------------------------------

Mittwoch, 5. Februar

Winikon	07.30	Schul-GD, 1.–6. Klassen
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 6. Februar

Triengen	07.30	Schul-GD, 2.–6. Klassen
----------	-------	-------------------------

Freitag, 7. Februar

Lindenrain	10.00	GD
------------	-------	----

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jugenddorf Knutwil

Samstag, 8. Februar

Büron	17.30	WGK (S. Hodel), Agathafeier (Delegation der Feuerwehr) und Brotsegnung, Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach
-------	-------	--

Sonntag, 9. Februar

Winikon	09.00	EF (J. Kalariparampil), Agathafeier und Brotsegnung, Mitwirkung Kirchenchor Winikon
Triengen	10.30	EF (J. Kalariparampil), Agathafeier und Brotsegnung

Dienstag, 11. Februar

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
---------	-------	------------------------------

Mittwoch, 12. Februar

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 13. Februar

Triengen	ab 09.00	Hauskommunion
Schlierbach	19.00	Rosenkranz

Freitag, 14. Februar

Lindenrain	10.00	GD
------------	-------	----

6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Behindertenseelsorge, Luzern

Samstag, 15. Februar

Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Schlierbach	19.00	EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 16. Februar

Winikon	09.00	EF (J. Kalariparampil)
Büron	10.00	Begegnungstag, WGK (F. Eichmann/R. Bucher/M. Piani/H. Steinmann), Mitwirkung Religionsunterricht «get out» 3. Oberstufe, Sonntagsfir 2. Klassen und Brändi-Chörli Willisau

Dienstag, 18. Februar

Winikon	09.30	Rosenkranz
---------	-------	------------

Mittwoch, 19. Februar

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK
Triengen	18.00	Rosenkranz

Freitag, 21. Februar

Lindenrain	10.00	GD
------------	-------	----

7. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

Samstag, 22. Februar

Büron	17.30	WGK (S. Hodel)
-------	-------	----------------

Sonntag, 23. Februar

Triengen	09.00	WGK (S. Hodel)
Winikon	10.30	WGK (S. Hodel)
Kulmerau	19.30	Rosenkranz

Dienstag, 25. Februar

Winikon	09.30	Rosenkranz
---------	-------	------------

Mittwoch, 26. Februar

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 27. Februar

Schlierbach 19.00 Rosenkranz

Freitag, 28. Februar

Lindenrain 10.00 GD

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Samstag, 1. Februar, Pfarrkirche

Jahrzeit: Kasimir Vonesch-Heller, Brunnenhof, Büron.
 Jahrzeiten: Ida Vonesch-Kaufmann, Bahnhofstrasse, Büron; Margrit Wyss-Lang, Schmittenweg, Büron; Walter Wyss-Domalewska, Schmittenweg, Büron; Franz Amberg-Bienz, Gallus-Steigerstrasse, Büron.

Samstag, 8. Februar, Pfarrkirche

Jahrzeit: Anton und Johanna Eigensatz-Mathys, Sonnenrainstrasse, Büron.

Triengen

Sonntag, 2. Februar

Jahrzeiten: Anton Bienz-Schneider, Kulmerau; Mina Fischer, Altersheim Beromünster, früher Burg; Alois und Luisa Fischer-Fischer sowie Alois und Marie Fischer-Kaufmann, Burg.

Samstag, 15. Februar

Jahrzeit: Xaver und Marie Gassmann-Habermacher, Lindenrain.

Sonntag, 23. Februar

Jahrzeiten: Franz Steiger-Häckli, Lindenrain; Alois Frei-Schär, Dubenmoos, Wilihof.

Winikon

Sonntag, 9. Februar

Jahrzeit: Albert und Ilona Frei-Kaiser, Aenergass.

Sonntag, 16. Februar

Jahrzeiten: Aloisia und Hermina Müller, Lütihof; Josef Müller-Schmidinger, Husmatt.

Pfarreichronik

Taufen

Wir durften folgendes Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

Triengen

Fin Häfliiger, Sohn von Marcel und Nina Häfliiger, geborene Bernet

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Triengen

26. Dezember

Johann Sigrist-Keiser, Lindenrain 2, Triengen, geb. 1946

8. Januar

Lina Forrer-Haldi, Schulhausstrasse 8, Winikon, geb. 1940

Winikon

13. Januar

Alois Bucher-Wigger, Lindenrain 2, Triengen, ehemals Riedmatt 1, Winikon, geb. 1942

Kollekten im Dezember

Büron-Schlierbach

1.	LZ-Weihnachtsaktion	297.20
7.	Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern	69.25
14./15.	Pastorale Anliegen des Bischofs	65.00
21.	Universität Freiburg i. Ue.	132.95
24./25.	Caritas Baby Hospital, Bethlehem	2023.35
27.	Jubla Büron-Schlierbach	603.45
29.	Blaues Kreuz Schweiz, Bern	51.60

Triengen

8.	Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern	124.75
15.	Pastorale Anliegen des Bischofs	196.20
22.	Universität Freiburg i. Ue.	158.60
24./25./26.	Caritas Baby Hospital, Bethlehem	2184.60
29.	Blaues Kreuz Schweiz, Bern	153.05
31.	Kinderspitex Zentralschweiz, Luzern	197.50

Winikon

1.	LZ-Weihnachtsaktion	245.40
8.	Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern	147.45
14.	Pastorale Anliegen des Bischofs	43.45
22.	Universität Freiburg i. Ue.	72.55
24./25.	Caritas Baby Hospital, Bethlehem	1169.35
28.	Blaues Kreuz Schweiz, Bern	73.50

8. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 1. März		
Triengen	17.30	Gottesdienst
Sonntag, 2. März		
Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst
1. Fastensonntag		
Samstag, 8. März		
Winikon	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst
Sonntag, 9. März		
Triengen	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst
2. Fastensonntag		
Samstag, 15. März		
Büron	17.30	Gottesdienst
Sonntag, 16. März		
Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst
3. Fastensonntag		
Samstag, 22. März		
Triengen	17.30	Gottesdienst
Sonntag, 23. März		
Büron	10.30	Gottesdienst und Suppentag
Winikon	10.30	Gottesdienst und Suppentag
4. Fastensonntag		
Samstag, 29. März		
Winikon	17.30	Gottesdienst
Büron	19.00	Gottesdienst
Sonntag, 30. März		
Triengen	09.00	Gottesdienst
Schlierbach	10.30	Gottesdienst und Suppentag
5. Fastensonntag		
Samstag, 5. April		
Winikon	17.30	Gottesdienst
Sonntag, 6. April		
Büron	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst und Suppentag
Palmonntag		
Samstag, 12. April		
Kulmerau	19.30	Gottesdienst
Sonntag, 13. April		
Büron	10.00	Gottesdienst
Triengen	10.00	Gottesdienst
Winikon	10.00	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Hoher Donnerstag		
Donnerstag, 17. April		
Winikon	18.00	Gottesdienst
Büron	19.30	Gottesdienst
Triengen	19.30	Gottesdienst
Karfreitag/Karsamstag		
Freitag, 18. April		
Schlierbach	09.00	Kreuzwegandacht
Büron	10.30	Kreuzweg für Familien
Winikon	10.30	Kreuzwegandacht
Triengen	14.30	Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 19. April		
Büron	20.30	Gottesdienst
Triengen	20.30	Gottesdienst
Winikon	20.30	Gottesdienst
Ostern/Ostermontag		
Sonntag, 20. April		
Schlierbach	10.00	Gottesdienst
Triengen	10.00	Gottesdienst
Winikon	10.00	Gottesdienst
Montag, 21. April		
Triengen	10.00	Gottesdienst
2. Sonntag der Osterzeit		
Samstag, 26. April		
Triengen	10.00	Erstkommunion
Winikon	17.30	Gottesdienst
Sonntag, 27. April		
Büron	10.00	Erstkommunion
3. Sonntag der Osterzeit		
Samstag, 3. Mai		
Triengen	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst
Sonntag, 4. Mai		
Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.00	Erstkommunion
4. Sonntag der Osterzeit		
Samstag, 10. Mai		
Winikon	17.30	Gottesdienst
Kulmerau	19.30	Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter www.pr-surental.ch.

Begegnungstag in Büron, Sonntag, 16. Februar, 10.00

«Zäme zwäg ufem Wäg»

Wenn Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam Gottesdienst feiern, entsteht eine besondere Atmosphäre der Wertschätzung und Verbundenheit. Am Sonntag, 16. Februar um 10.00 laden wir herzlich zu einem Gottesdienst ein, der die Sinne anspricht und Herzen öffnet. Im Anschluss geht es im «Träffpunkt» Büron bei einem gemütlichen Mittagessen und frohem Beisammensein weiter.

Brändi-Chörli ist «zwäg»

Die Behindertenseelsorgerin Fabienne Eichmann, Pastoralraumleiter Roland Bucher, Katechetin Monika Piani und die Jugendlichen des ausserschulischen Religionsunterrichtes «get out» in unserem Pastoralraum werden diesen Gottesdienst zum Thema «Zäme zwäg ufem Wäg» mit uns feiern. Das Brändi-Chörli von Willisau unter der Leitung von Karin Schraner sowie René Carlin sind für die musikalische Gestaltung verantwortlich. Die Kinder der Sonntagsfir (2. Klasse) sind im Gottesdienst ebenfalls dabei, begleitet durch Katechetin Helga Steinmann.



Freuen Sie sich auf das Brändi-Chörli Willisau unter der Leitung von Karin Schraner.

Bilder: Andrea Steiger

Frohes Beisammensein im Träffpunkt Büron

Wir möchten einander begegnen: zuerst im Gottesdienst, danach beim gemeinsamen Mittagessen und anschliessenden frohen Beisammensein im «Träffpunkt Büron». Alpensound Pauliero und die Rhythmus-Rammler Schlierbach werden für gute Stimmung sorgen.

bis am Freitag, 7. Februar auf dem Pfarreisekretariat Büron:

041 929 69 33 oder pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Wir freuen uns, Sie zu diesem bereits zur Tradition gewordenen Gottesdienst mit anschliessender Begegnung herzlich willkommen zu heissen.



Für gute Stimmung ist auch in diesem Jahr beim anschliessenden gemeinsamen Feiern im Träffpunkt gesorgt.

Das Zunftmeisterpaar Schlierbach ist auch «ufem Wäg»

Mit grosser Freude empfangen wir auch das Zunftmeisterpaar der Roggenzunft Schlierbach, Thomas und Nicole Nufer, in Begleitung des Nebenzunftmeisterpaars Heinz Ryser und Bea Odermatt.

Anmeldung für das Mittagessen

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir für das Mittagessen unbedingt rechtzeitig Ihre Anmeldung

Pfarreirat Büron-Schlierbach und alle Helferinnen und Helfer

Menü

- Bunter Blattsalat
- Rindsgulasch mit Risotto (zubereitet aus der Militärfeldküche)
- Dessert

Kosten

- Erwachsene Fr. 20.-
- Kinder ab 5 Jahren Fr. 12.-
- Kinder und Erwachsene mit Beeinträchtigung gratis

Unser Pfarreileben

Segnungen um Lichtmess

Dreifache Segenstage

Das liturgische Fest Darstellung des Herrn, welches wir am Wochenende vom 1. und 2. Februar begehen, lädt uns ein, Zeugnis zu geben, wie Gottes Kraft auch in unseren Alltag hineinwirkt.

Kerzenegnung

Auch dieses Jahr laden wir Sie ein, Ihre Kerzen in die Segnungsgottesdienste unseres Pastoralraumes mitzubringen und mitzufeiern. Eine persönliche Teilnahme an der Segnungsfeier bringt dabei die Verbundenheit von Person und Gegenstand, welche unter den Segen Gottes gestellt wird, zum Ausdruck. Denken Sie bitte an eine gut sichtbare Beschriftung, um eventuellen Verwechslungen nach der Feier vorzubeugen.

Blasiussegen

In den gleichen Gottesdiensten gedenken wir des heiligen Blasius. Sie sind im Anschluss an diese Gottesdienste eingeladen, den Halssegen zu empfangen. Der heilige Blasius gehört zu den vierzehn Nothelfern. Nach der Legende soll er einen Knaben geheilt haben, der durch eine Fischgräte dem Ersticken nahe war.

Blasiussegen und Kerzenweihe

Samstag, 1. Februar

17.30, Pfarrkirche Winikon

19.00, Pfarrkirche Büron

Sonntag, 2. Februar

09.00, Rochuskapelle Schlierbach

10.30, Pfarrkirche Triengen

*Herzlichen Dank
Sternsingen 2025*



Die Sternsinger in Schlierbach und Triengen waren wieder unterwegs und brachten den Segen zu den Häusern.

Bild: Andrea Steiger

Brotsegnung

Am 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha. Sie war eine junge Frau, die im Jahre 250 an den Folgen menschenunwürdiger Folterungen starb. Ihr Glaube gab ihr die Kraft, trotz Folter und Qual der wahren Überzeugung treu zu bleiben. So wurde sie zur Märtyrerin.

Im Zeichen des Brotes wird für den gläubigen Menschen sichtbar, dass Gott dem Menschen ganzheitlichen Segen an Leib und Seele schenkt. So sagt Jesus Christus: «Ich bin das Brot, das Leben schenkt» (Joh 6,48). Sein Weg führt zur Auferstehung und zum ewigen Leben.

Agatha-Feier und Brotsegnung

Samstag, 8. Februar

- 17.30, Pfarrkirche Büron
Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach

Sonntag, 9. Februar

- 09.00, Pfarrkirche Winikon
Mitwirkung Kirchenchor Winikon
- 10.30, Pfarrkirche Triengen

Schön, dass die Tradition des Sternsingens in unseren Pfarreien gepflegt wird! Gerne danke ich allen Kindern, welche die Segnungen zu den Häusern trugen und sie vollzogen. Ebenso danke ich auch den Pfarreiangehörigen, die einen tollen Spendenerlös ermöglichen. Allen Engagierten ein grosses Kompliment für ihren vorbildlichen Einsatz trotz nicht immer einladendem Wetter! Gemeinsam konnte so Gutes vollbracht werden.

Beeindruckt von diesem gelungenen Miteinander freut sich mit den Kindern, Begleitpersonen und den Lehrpersonen:

Roland Bucher, Pastoralraumleiter



Die schönen Agatha-Brötli können Sie in der Bäckerei Hunger, Triengen, wieder vorbestellen, siehe nächste Seite.

Bild: Roland Bucher

Pfarrei Triengen

Brotsegnung

Agatha-Brötli

Bei der Bäckerei Hunger können Sie wieder Agatha-Brötli für den Gottesdienst vom Sonntag, 9. Februar vorbestellen. Diese werden von der Bäckerei in die Kirche zum Segnen gebracht. Nach dem Gottesdienst können Sie die Brötli dann gerne beim Seitenaltar abholen. Vorbestellungen nimmt gerne die Bäckerei Hunger entgegen unter 041 933 15 52 – herzlichen Dank.



Die Aufführung wird mittels Videoübertragung in Echtzeit auf eine Leinwand im Chorraum projiziert.

Bild: zVg

Orgelforum Triengen Konzert Violine und Orgel

Sonntag, 16. Februar, 17.00

Pfarrkirche Triengen
Eintritt frei/Türkollekte

Das Orgelforum Triengen lädt zum ersten Orgelkonzert des Jahres 2025 ein. Annika Starc an der Violine und Simon Nádasi an der Orgel werden als Solisten wirken. Sie spielen u. a. Werke von J. S. Bach, Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn Bartholdy.

Annika Starc, Violine

Im Alter von vier Jahren begann sie das Violinspiel und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung bei Prof. Julia Gali, bei der sie schliesslich Jungstudentin an der Musikhochschule München wurde. Ihr Bachelor-Studium absolvierte sie in Berlin an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler». Im Jahr 2022 schloss sie ihr Master-Studium an der Hochschule für Musik und Kunst in Zürich mit Auszeichnung ab und führt nun im spezialisierten Solisten-Master ihr Studium bei Professor Ilya Gringolts fort. Zusätzlich studiert sie im Master-Artistic-Diploma-Programm bei Salvatore Accardo an der Stauffer-Akademie in Cremona. Seit Oktober 2023 ist sie ebenfalls in der Exzellenz-Klasse für

Kammermusik von Shani Diluka an der Académie Rainier III in Monaco. Sie ist sowohl als Violinistin als auch als Bratschistin eine gefragte Kammermusikerin auf Festivals. Als Solistin trat sie im April 2024 mit dem Karlsbader Orchester in Karlsbad, Tschechien auf und führte das selten gespielte 3. Violinkonzert von Max Bruch auf. Die Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte sie bereits in grosse Konzerthallen wie Berliner Philharmonie, Konzerthaus Berlin, Tonhalle Zürich, KKL Luzern und Konzerthaus Freiburg.

Simon Nádasi, Orgel

Seine erste Organistenstelle begann er 1996 an der evang. Kirchgemeinde Roggwil. 1998 Beginn des Musikstudiums mit Klavier und Orgel in Winterthur. Weiterführung des Studiums an der Musikhochschule Luzern. 2005/07 Abschluss Kirchenmusik und Konzertreifediplom Orgel.

Aktuell ist er als Hauptorganist und Korrepetitor an der kath. Kirche St. Josef in Schlieren tätig. Konzerttätigkeit als Organist und Pianist im In- und Ausland als Solist und Kammermusiker. Kompositionen geistlicher und weltlicher Werke sowie Bearbeitung instrumentaler Musik für und

mit Orgel/Klavier. Simon Nádasi unterrichtet Klavier und Orgel privat, beim SMPV-Verband sowie bei Instrumentor/Zürich.

Flyer mit dem detaillierten Programm werden in der Kirche ausgelegt. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite www.orgelkonzerte-triengen.ch.

Jens Krug, Orgelforum Triengen

Vereine

Senioren-Wandern

Wandergruppe Gross

Mittwoch, 5. Februar, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein

Mittwoch, 19. Februar, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

Redaktionsschluss

für das März-Pfarreiblatt:

Montag, 10. Februar

Beiträge an:

redaktion@pr-surental.ch

Pfarrei Winikon

Informationsabend Firmung Winikon-Reitnau

Donnerstag, 20. Februar, 19.30
im Mehrzweckraum UG
Schulhaus Winikon

Bekanntlich sind wir der diözesanen Anregung unseres Bischofs Felix Gmür gefolgt und planen nun den Firmweg auf der Sekundarstufe durchzuführen. Schon beim Entscheid, das Firmalter im Pastoralraum Surental heraufzusetzen, stellte sich für die Pastoralraumleitung die Frage, ob wir die bis dahin übliche Praxis einer Firmung, welche in der Pfarrei Winikon alle zwei Jahre durchgeführt wird, integrieren können. Mit dem nahenden Beginn des Firmweges im ganzen Pastoralraum möchten wir den betroffenen Erziehungsberechtigten aus Winikon und Reitnau die Möglichkeit geben, die sich anbietende Lösung gleich aus erster Hand zu erfahren. Dazu werden wir ihnen vorgängig eine persönliche Einladung zukommen lassen. An diesem Abend werden wir nach einem Info-Block die zukünftige Praxis für die Pfarrei Winikon gemeinsam verbindlich festlegen. Damit können wir jene Regelung einführen, welche für die Zukunft gewährleistet, dass klar ist, wie wir die örtlichen Firmungen der drei Pfarreien innerhalb des gemeinsamen Firmweges grundsätzlich planen.

So freuen wir uns auf ein zahlreiches Erscheinen, damit wir eine für die Pfarrei Winikon möglichst breit abgestützte Entscheidung treffen können.

Roland Bucher, Pastoralraumleiter

Bitte vormerken Info-Abend Firmweg



Dienstag, 25. März, 19.00

Eingeladen sind die Erziehungsberechtigten mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe 2024/2025 und Kantonsschüler der 8. Klasse 2024/2025 der beiden Pfarreien Büron-Schlierbach und Triengen. (Pfarrei Winikon siehe linke Spalte.)

Sollte jemand bis Ende Februar keine persönliche Einladung bekommen, dann melden Sie sich bitte auf dem örtlichen Pfarramt.

Pfarrei Büron-Schlierbach

Vereine

Kreatives Alter

Wandern

Dienstag, 4. Februar, 13.30
Treffpunkt beim Pizza Maxx

Bitte vormerken

Weltgebetstag 2025

Wir möchten Sie herzlich zur ökumenischen Gottesdienstfeier einladen.

Donnerstag, 6. März, 19.00

Forum, Bad Knutwil
Mitwirkung Frauenchor Büron-Schlierbach

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.
Nähere Angaben dazu finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Wohnen im Alter

Mittwoch, 5. Februar, 14.00
Mittwoch-Träff in der Dorfstube.
Vortrag «Mobilität im Alter» für junge und ältere Menschen

Jassrunde Schlierbach

Mittwoch, 12. Februar, 13.30
Restaurant Wetzwil

Pföderi-Träff Büron

Dienstag, 18. Februar, 9.00–11.00
Dorfstube

Fasnacht Büron Gloriahuhn-Bar



Bild: zVg

Am Schmutzigen Donnerstag, 27. Februar, ist es wieder so weit. Ab 16 Uhr erwarten dich die Gloriahühner und Gockel hinter dem Tresen mit kühlen Drinks und etwas zum Beissen zwischen den Zähnen. Komm doch auch und geniesse ein paar unbeschwerete Stunden in geselliger Runde.

Kirchenchor Büron-Schlierbach





Wechselt vom Entlebuch ins Ordinariat: Urs Corradini.

Bild: zVg

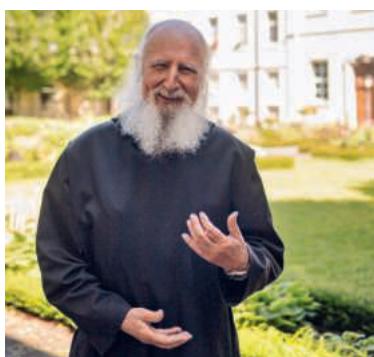
Neue Aufgabe für Missionen Corradini wechselt ins Bistum

Urs Corradini (55), Diakon und Leiter des Pastoralraums Oberes Entlebuch, wird per 1. Oktober Personalverantwortlicher für die anderssprachigen Missionen. Diese neu geschaffene Stelle im Bistum Basel vereint Führungsaufgaben für die Missionen, die bisher von den regionalen Bischofsvikaren wahrgenommen wurden. Ausserdem gehören Begleitaufgaben für die Priester aus anderen kirchlichen Kulturen dazu.

Urs Corradini ist seit 12 Jahren mit seiner Familie in Schüpfheim zuhause. Infolge des Stellenwechsels wird die Familie aus dem Entlebuch wegziehen. Corradini ist seit 30 Jahren im Bistum Basel tätig.

Benediktinerabtei Münsterschwarzach

Zum 80. Geburtstag von Autor Anselm Grün



Vatikan

Erstmals leitet eine Frau eine Vatikanbehörde

Papst Franziskus hat die Ordensfrau Simona Brambilla zur Präfektin des Dikasteriums für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens ernannt. Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass eine Frau eine Vatikanbehörde leiten wird. Die vatikanischen Dikasterien sind mit den Ministerien einer Regierung vergleichbar. Zuvor hatte Brambilla als Sekretärin den zweithöchsten Posten des Dikasteriums inne. Brambilla gehört den Consolata-Missionsschwestern an. Sie arbeitete in Mosambik und promovierte 2008 in Psychologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. Von 2011 bis Mai 2023 war sie Generalsuperiorin ihrer Ordensgemeinschaft.



Simona Brambilla ist die erste Frau in einer Führungsposition im Vatikan.

Bild: Screenshot Youtube Rome Reports



Die Universität Prag ehrt den Schweizer Kardinal Kurt Koch. Bild: Diözese Linz

Universität Prag

Ehrendoktor für Kurt Koch

Kardinal Kurt Koch (74), Ökumenerminister im Vatikan, erhält ein Ehrendoktorat der Prager Karlsuniversität. An dieser 1348 gegründeten Uni, deren Rektor Jan Hus (1369/72–1415) ein Wegbereiter der Reformation war, bestehen heute drei Theologische Fakultäten: eine römisch-katholische, eine evangelische sowie eine hussitische.



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Vatikanbank

Schweizer Ex-Finanzchef in Zürich angeklagt

Der Schweizer René Brühlart (52) war bis 2019 Präsident der Vatikanischen Finanzaufsicht. Diese ist für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorfinanzierung zuständig. Der Jurist trat als energischer Kontrolleur auf und war wesentlich an der Durchleuchtung der Vatikanbank IOR und anderer vatikanischer Behörden beteiligt. Im November 2019 wurde sein Mandat als Präsident nicht verlängert. Ende November 2024 hat die Zürcher Staatsanwaltschaft Anklage gegen den Freiburger erhoben – unter anderem wegen mehrfacher Bestechung fremder Amtsträger. Der Finanzexperte bestreitet die Vorwürfe. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt für Brühlart die Unschuldsvermutung.

Ein lyrisches Glaubensbekenntnis entsteht

Glauben poetisch in Worte fassen

«Woran glauben Sie – oder auch nicht?» Mit dieser Frage ruft ein Institut der Theologischen Fakultät Erfurt dazu auf, Gedichte zum Thema «Glauben» einzusenden. Eine Auswahl davon erscheint in Buchform.

«Glauben. Ein Wort, das auf der Zunge klebt wie altes Wachs am Kirchenboden. Zu viel Lüge, zu viel Dogma, zu viel alles. Aber was, wenn Glauben etwas anderes ist? Etwas, das sich nicht predigt, sondern fragt, sich zur Frage bekennt?» Mit diesen Worten lädt die Forschungsstelle «Sprachkunst und Religion» der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt dazu ein, an einem Gedichtband zum Thema «Glauben» mitzuwirken (siehe Kasten).

Gemeinsames Ringen

«Es geht nicht um neue Inhalte, sondern darum, das Ringen um gemein-



Die Gedichtsammlung will das Ringen heutiger Menschen aufzeigen, Glauben in einer angemessenen Sprache neu zu beleben.

Bild: Tom Sojer

Einladung zum Mitmachen

Die Forschungsstelle «Sprachkunst und Religion» der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt sammelt Gedichte zum Thema Glauben. Eingesandt werden können pro Person bis zu drei Texte, die bislang nicht veröffentlicht wurden, anonymisiert. Einsendeschluss ist der 30. März.

Word- oder PDF-Dokument an: thomas.soyer@uni-erfurt.de, Betreff: «Ein lyrisches Glaubensbekenntnis». Ein Gedichtband mit einer Auswahl von rund 50 Texten erscheint Ende 2025.

uni-erfurt.de > in Suchfunktion eingeben: #lyrischglauben

samen Glauben in angemessener Sprache neu zu beleben», sagt Tom Sojer, Co-Leiter der Forschungsstelle, gegenüber dem Pfarreiblatt. Anlass ist das 1700-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nicäa, auf welches das «Grosse Glaubensbekenntnis» zurückgeht.

Fragen und Zweifel erwünscht

Der Begriff «Glaube» wird in der Ausschreibung weit gefasst: Die Gedichte können von der «Schönheit des Zweifels» handeln, vom «Heiligen im Unheiligen», also etwa von Gotteserfahrungen im Strassenlärm oder auf einer Party. Sie können «zwischen Glauben und Aufgeben» schwanken. Ob sich die Texte beten lassen, darf offen bleiben. Auch müssen sie nicht zwingend ein Bekenntnis beinhalten. «Vielleicht ist es ein Widerspruch. Ein Fragen, das immer weiter geht», heißt es dazu auf der Website der Forschungsstelle.

Das Unfassbare umkreisen

Die poetische Form wurde gewählt, «weil sie Glaube und Zweifel in den gleichen Satz packen kann, ohne dass der Satz zerbricht», so die Website weiter. Die poetische Sprache «umkreist das Unfassbare, bringt es in Worte, ohne es zu definieren».

Ziel des Gedichtbands ist es, «das sprachliche Ringen heutiger Menschen um einen tragfähigen Glaubensausdruck in einer vielstimmigen, poetischen Form zu verdichten», sagt Tom Sojer. Dies unabhängig von Konfession oder religiösen Lehrinhalten.

Die eingesandten Texte werden von einer Jury aus Theolog:innen und Lyriker:innen ausgewertet. Die Auswahl orientiert sich daran, «wie der Text seinen Inhalt sprachlich-künstlerisch umsetzt – durch Wortwahl, Klang, Rhythmus und Ausdruckskraft», so Sojer.

Sylvia Stam

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Büron-Schlierbach pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch
Pfarramt Triengen pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Pfarramt Winikon pfarrei.winikon@pr-surental.ch

041 929 69 33
041 929 69 34
041 929 69 35

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental,
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Hinweise für den überfarreilichen Teil: Kantonale Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: pixabay.com

Die Bibel ausgelegt, ergibt einen Teppich aus Wahrheit und Weisheit fürs Leben.

*Helga Schäferling (*1957), deutsche Sozialpädagogin*